

Irvin Waller

Mehr Recht und Ordnung! – oder doch lieber weniger Kriminalität?

Herausgegeben im Auftrag des Deutschen Präventionstages
von Burkhard Hasenpusch und Erich Marks

FORUM VERLAG GODESBERG

In „Mehr Recht und Ordnung! – oder doch lieber weniger Kriminalität?“ zeigt der kanadische Kriminologe Professor Dr. Irvin Waller auf, wo die USA in die Irre gehen, wenn sie sich in ihrem Kampf gegen die Kriminalität fast ausschließlich auf Polizei und Strafvollzug stützen. Zugleich verweist er auf positive weltweite Erfahrungen mit effektiver Kriminalprävention. Er hat sein Buch für Steuerzahler, Wähler und potentielle Gewaltopfer geschrieben, um das durchaus vorhandene Wissen über Kriminalprävention aus dem Elfenbeinturm der Wissenschaft in die politische Arena einzubringen. Er bietet klare, detaillierte Schlußfolgerungen aus den vorliegenden kriminologischen Erkenntnissen an. Sein Ziel ist es, die Kriminalpolitik von ihrem klassischen reaktiven Ansatz (Bestrafen und Resozialisieren) zu einem präventiven Ansatz zu bringen, der sich auf die Verringerung der Zahl der Verbrechenopfer konzentriert. Dazu stellt er Möglichkeiten für gewinnbringende Investitionen in Kriminalprävention vor, um die bekannten Risikofaktoren für Kriminalität wirksam zu reduzieren.

Das Buch basiert auf sozialwissenschaftlichen Erkenntnissen der letzten vierzig Jahre, die von verschiedenen angesehenen Gremien zusammengetragen wurden, z.B. der WHO und dem National Research Council der USA. Die Forschung hat inzwischen umfangreiches Wissen über die Ursachen von Kriminalität und über das Scheitern von Polizei, Justiz und Strafvollzug in ihrem Kampf gegen Kriminalität zusammengetragen. Dieses Wissen resultiert insbesondere aus Längsschnittstudien, die die Entwicklung junger Menschen von der Geburt bis zur Volljährigkeit untersuchen, und aus repräsentativen Umfragen in verschiedenen Ländern zu persönlichen Erfahrungen der Bevölkerung mit Kriminalität und mit Strafverfolgungsbehörden.

„Mehr Recht und Ordnung! – oder doch lieber weniger Kriminalität?“ ist inzwischen nicht nur auf Englisch, Französisch und Deutsch, sondern auch in Spanisch und Chinesisch erhältlich und hat gerade in der westlichen Hemisphäre großen Einfluß auf die Kriminalpolitik gehabt. Wallers neuestes Werk „Rights for Victims of Crime: Rebalancing Justice“ schließt an diesen Erfolg an.

Dr. Irvin Waller setzt sich leidenschaftlich für die Rechte von Verbrechenopfern ein, zur Zeit ist er Vizepräsident der International Organization for Victim Assistance. Als Autor und Professor für Kriminologie an der Universität von Ottawa und zeitweise an der Universität von Albany (NY) ist er sehr gefragt als Sachverständiger und Redner zu Themen der Kriminalprävention. Er war Mitbegründer und erster Direktor des International Centre for the Prevention of Crime in Montreal und hat in mehr als 40 Ländern Regierungen in Fragen der Kriminalprävention und des Opferschutzes beraten. Auf internationaler Ebene war er beteiligt am „Programm für sichere Städte“ von UN Habitat, an der Entwicklung der UN Crime Prevention Guidelines und entsprechenden Leitlinien der WHO.

ISBN 978-3-936999-92-1



Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber	6
Vorwort des Autors zur deutschen Ausgabe	10
Danksagung des Autors	17
Abbildungsverzeichnis	19
Liste der Abkürzungen	20
Einleitung: Wissen und Verstand statt Giuliani	24
1 Hart sein gegen Verbrechen heißt hart sein gegen uns:	41
<i>Kriminalität ist hart für viele - Hart für Opfer - Hart für Steuerzahler - Hart, Ergebnisse zu erzielen - Nur „Härte gegen Ursachen“ ist härter gegen das Verbrechen - Zusammenfassung</i>	
2 Bezahlen, um Kinder vor Verbrechen zu bewahren, nicht um sie zu verwahren:	72
<i>Familien- und Schulerfahrungen, die Risikofaktoren beeinflussen - In Erziehung und Kindesentwicklung investieren - Investieren, um Kindern zu helfen, Erfolg zu haben - Investieren, um Schulen sicherer für Kinder zu machen - Investieren, um Jugendliche in der Gemeinschaft zu halten - Einrichtung eines Amtes, um Vergeudung von Steuergeldern an gefährdeten Jugendlichen zu stoppen - Zusammenfassung</i>	
3 Gewalt ächten, nicht Männer:	98
<i>Gewalt gegen Frauen ächten - Gewalttätige Konfliktlösung ächten - Handfeuerwaffen ächten - Rücksichtsloses Fahren ächten - Alkoholmissbrauch ächten - Drogenkriege ächten - Die Todesstrafe ächten, um das Töten zu stoppen - Zusammenfassung</i>	

- 4 Achten Sie auf Ihr Eigentum, wo nötig:** 122
Mit Nachbarn aufpassen - Auf sein Eigentum aufpassen: mit Sicherheitsdiensten, Alarmanlagen oder Nachbarn - Mit Kameras aufpassen - Mit Handys aufpassen - Nach Gelegenheiten Ausschau halten - Zusammenfassung
- 5 Nicht mehr, sondern klügere Polizei:** 144
Polizeiarbeit auf die Probe stellen - Klügere Polizei, nicht mehr, brachte marginale Ergebnisse in New York - Zusammenarbeit und klügere Polizeiarbeit – mögliche Gründe für den Rückgang in Boston - Community Policing verringert Ordnungswidrigkeiten, nicht Verbrechen in Chicago - Zusammenfassung
- 6 Gerechtigkeit und Unterstützung für Verbrechenopfer garantieren:** 173
Kriminalität schädigt die Opfer, Gerechtigkeit besteht darin, dies anzuerkennen - Keine Gerechtigkeit ohne die Verbrechenopfer - Der Unterstützung der Opfer gerecht werden - Gerechte Entschädigung für Opfer - Wiederherstellende Gerechtigkeit für Opfer - Wie Opfer Gerechtigkeit bekommen – das Recht, gehört zu werden - Zusammenfassung
- 7 Städte hart gegen Kriminalitätsursachen machen:** 201
US Bürgermeister verlangen, dass Städte hart gegen Kriminalitätsursachen vorgehen - Städte müssen Maßnahmen gegen Kriminalitätsursachen vorhalten - Städte stellen Ursachen fest und planen Lösungen - Amt für Kriminalprävention, um Städte auf Risikofaktoren auszurichten - Zusammenfassung

8	Wechseln von „Für Recht bezahlen“ zu „In Ordnung investieren“:	227
	<i>Auf Wissen basierende Maßnahmen, um Kriminalität vorzubeugen - Gesetz für ein Amt für Kriminalprävention - Nationale und landesweite Pläne für den Wandel von Repression zu Prävention - 10% der Ausgaben für „Recht-und-Ordnung“ zugunsten von Prävention und Opferhilfe umwidmen - Führung der lokalen Regierung unterstützen, um Kriminalprävention bereitzustellen - Kriminalpräventionsexperten trainieren - Daten über Risikofaktoren, Viktimisierung und ihre räumliche Verteilung beschaffen - Zusammenfassung</i>	
9	Zusammenfassung: Ursachen sprengen, nicht Budgets	244
	Literaturverzeichnis	253